

Schulinternes Curriculum für die Qualifikationsphase II im Fach Deutsch – Grundkurs Abitur 2024

Blau: Bezüge zum Europacurriculum

Rot: Bezüge zum Mediacurriculum

Unterrichtsvorhaben I				
Thema: Sprachliche Vielfalt im 21. Jhd. - am Beispiel von <i>Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung</i>				
Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Sprache Thema: - Sprach-geschichtlicher Wandel - Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung 	Kompetenzen: Die SuS können...			
	Sprache	Texte	Kommunikation	Medien
	P R O D U K T I V	selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten, die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten.	zielgerichtet verschiedene Textmuster bei der Erstellung von analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten und beim produktionsorientierten Schreiben einsetzen, eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten entwickeln und argumentativ vertreten,	Rückmeldungen kriterienorientiert und konstruktiv formulieren. sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit auf andere beziehen, komplexe Sachzusammenhänge in mündlichen Texten unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen,
R E Z E P T I V	Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache (Migration und Sprachgebrauch, Mehrsprachigkeit, konzeptionelle Mündlichkeit beim Schreiben, Medieneinflüsse) erklären, Phänomene von Dialekten und Soziolekten differenziert erläutern, sprachliche Gestaltungsmittel in schriftlichen und mündlichen Texten identifizieren, deren Bedeutung für die Textaussage erläutern und ihre Wirkung kriterienorientiert beurteilen, Sprachvarietäten in verschiedenen Erscheinungsformen (Soziolekt, Jugendsprache, Dialekt bzw. Regionalsprache wie Niederdeutsch) vergleichen und deren gesellschaftliche Bedeutsamkeit beurteilen,	komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen Erscheinungsform und der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) analysieren und die Bedeutung des jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes ermitteln. eigene und fremde Beiträge und Standpunkte überprüfen und kriteriengeleitet beurteilen.	sprachliches Handeln unter Berücksichtigung kommunikationstheoretischer Aspekte analysieren, verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation erläutern und beurteilen.	ggf. sachgerecht und kritisch zwischen Methoden der Informationsbeschaffung unterscheiden, für fachbezogene Aufgabenstellungen in Bibliotheken und im Internet recherchieren,

Überprüfungsformen:

Darstellung	- Darstellung von Wissensbeständen, Arbeitsergebnissen und Sachzusammenhängen - Darstellung von Sachzusammenhängen auf der Basis von vorgegebenen Materialien - Bündelung von Arbeitsergebnissen oder Informationen in einer funktional gestalteten Präsentation - Zusammenfassung von Texten
Analyse	- Analyse eines Sachtextes / Medienbeitrags - vergleichende Analyse von Texten / Medienbeiträgen
Argumentation	- Stellungnahme zu einer These oder einem Sachverhalt, auch unter Nutzung spezifischer Textsorten - Erörterung einer These oder eines fachbezogenen Sachverhalts - Textgebundene Erörterung - Argumentation auf der Basis von vorgegebenen Materialien - Argumentation in einer vorstrukturierten Kommunikationssituation - Aufgabentyp IV: materialgestütztes Schreiben
Gestalten	- Gestaltender Vortrag von Texten
Metareflexion	- Überarbeitung einer eigenen oder fremden Textvorlage - Reflexion über Arbeitsprozesse und methodische Vorgehensweisen auf einer Metaebene

Unterrichtsvorhaben II

Thema: Lebensentwürfe in der Literatur der Gegenwart am Beispiel des Romans „Der Trafikant“ von R. Seethaler

		Kompetenzen: Die SuS können...			
		Sprache	Texte	Kommunikation	Medien
Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Texte Thema: Strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten am Beispiel des Romans „Der Trafikant“ von R. Seethaler und einem anderen epischen Werk	P R O D U K T I V	unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen,	in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen,	selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren,	mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren,
		Beiträge unter Verwendung einer differenzierten Fachterminologie formulieren.	verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit zunehmend wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden, Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeiten, komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren, Eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten vor dem Hintergrund ihres Fachwissens formulieren und argumentativ vertreten.	sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und zielführend auf andere beziehen, selbstständig und adressatengerecht - unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren, Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren, Beiträge bei Diskussionen, Fachgesprächen und anderen Kommunikationssituationen (u.a. in Simulationen von prüfungs- oder Bewerbungsgesprächen) differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten.	die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und die eigenen Präsentationen entsprechend überarbeiten.
Texte: strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten, komplexen Sachverhalten	R E Z E P T I V	sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese fachlich differenziert beurteilen.	strukturell unterschiedliche erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren, die Unterschiede zwischen fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten anhand von Merkmalen erläutern, Texte unter spezifischen Fragestellungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen, Sprache, Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen gesellschaftlichen und historischen Kontext (auch vor dem Hintergrund heutiger politischer Strömungen) beurteilen, unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkung vergleichen.	Kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen, kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) fachlich differenziert beurteilen, den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen.	ggf. die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; sachliche Differenziertheit), ggf. die filmische Umsetzung einer Textvorlage in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer unter Einbezug medientheoretischer Ansätze erläutern.

Überprüfungsformen:

Darstellung	<ul style="list-style-type: none"> • Darstellung von Wissensbeständen, Arbeitsergebnissen und Sachzusammenhängen • Darstellung von Sachzusammenhängen auf der Basis von vorgegebenen Materialien • Bündelung von Arbeitsergebnissen oder Informationen in einer funktional gestalteten Präsentation - Zusammenfassung von Texten
Analyse	<ul style="list-style-type: none"> • Analyse eines Sachtextes / Medienbeitrags • vergleichende Analyse von Texten / Medienbeiträgen
Argumentation	<ul style="list-style-type: none"> • Erörterung einer These oder eines fachbezogenen Sachverhaltes • Erörterung eines Sachtextes • Argumentation auf der Basis von vorgegebenen Materialien • Argumentation in einer vorstrukturierten Kommunikationssituation

Unterrichtsvorhaben III

Thema: Sprachliche Vielfalt im 21. Jhd. – Informationen und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien

	Kompetenzen: Die SuS können...			
	Sprache	Texte	Kommunikation	Medien

<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> Sprache <p>Thema:</p> <p>Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien</p>	<p>P R O D U K T I V</p>	<p>selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten,</p> <p>die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen (anhand von Normen europäischer Länder) und diese überarbeiten.</p> <p>Komplexe Zusammenhänge in mündlichen Texten unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen.</p>	<p>zielgerichtet verschiedene Textmuster bei der Erstellung von analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten und beim produktionsorientierten Schreiben einsetzen,</p> <p>eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten entwickeln und argumentativ vertreten,</p>	<p>Rückmeldungen kriterienorientiert und konstruktiv formulieren.</p> <p>sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit auf andere beziehen,</p> <p>komplexe Sachzusammenhänge in mündlichen Texten unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen,</p> <p>Formen des Sprechens in verschiedenen Kommunikationssituationen unterscheiden und Beiträge adressatenbezogen und zielgerichtet gestalten.</p>	<p>ggf. mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren,</p> <p>verschiedene Präsentationstechniken funktional anwenden,</p>
	<p>R E Z E P T I V</p>	<p>Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache (Medieneinflüsse) erklären,</p> <p>grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen.</p>	<p>komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen Erscheinungsform und der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) analysieren und die Bedeutung des jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes ermitteln.</p> <p>eigene und fremde Beiträge und Standpunkte überprüfen und kriteriengeleitet beurteilen.</p>	<p>den Hintergrund von Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene analysieren und mithilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren,</p> <p>sprachliches Handeln (auch in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter Berücksichtigung kommunikationstheoretischer Aspekte analysieren, verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation erläutern und beurteilen.</p>	<p>ggf. sachgerecht und kritisch zwischen Methoden der Informationsbeschaffung unterscheiden, für fachbezogene Aufgabenstellungen in Bibliotheken und im Internet recherchieren,</p>

Überprüfungsformen:

Darstellung	<ul style="list-style-type: none"> - Darstellung von Wissensbeständen, Arbeitsergebnissen und Sachzusammenhängen - Darstellung von Sachzusammenhängen auf der Basis von vorgegebenen Materialien - Bündelung von Arbeitsergebnissen oder Informationen in einer funktional gestalteten Präsentation - Zusammenfassung von Texten
-------------	---

Analyse	- Analyse eines Sachtextes / Medienbeitrags - vergleichende Analyse von Texten / Medienbeiträgen
Argumentation	- Stellungnahme zu einer These oder einem Sachverhalt, auch unter Nutzung spezifischer Textsorten - Erörterung einer These oder eines fachbezogenen Sachverhalts - Textgebundene Erörterung - Argumentation auf der Basis von vorgegebenen Materialien - Argumentation in einer vorstrukturierten Kommunikationssituation
Gestalten	- Gestaltender Vortrag von Texten
Metareflexion	- Überarbeitung einer eigenen oder fremden Textvorlage - Reflexion über Arbeitsprozesse und methodische Vorgehensweisen auf einer Metaebene

Unterrichtsvorhaben IV

Thema: Rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen

	Kompetenzen: Die SuS können...		
	Sprache	Texte	Kommunikation
			Medien

<p>Inhaltliche Schwerpunkte: Rhetorisch ausgestaltete Kommunikation - Sprache in politisch-gesellschaftlichen Verwendungszusammenhängen - Sprachliche Merkmale politisch-gesellschaftlicher Kommunikation - schriftlicher und mündlicher Sprachgebrauch politisch-gesellschaftlicher Kommunikation in unterschiedlichen Medien</p>	<p>P R O D U K T I V</p>	<p><u>Übergeordnete Kompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen, • mit Hilfe geeigneter Medien selbständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren, • Beiträge unter Verwendung einer differenzierten Fachterminologie formulieren, • Beiträge in komplexen Kommunikationssituationen (u.a. in Simulationen von Prüfungsgesprächen) differenziert sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten. 	<ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden, • komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren, • eigene sowie fremde Texte fachlich differenziert beurteilen und überarbeiten. • Beiträge in komplexen Kommunikationssituationen (u.a. in Simulationen von Prüfungs- oder Bewerbungsgesprächen) differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten 	<ul style="list-style-type: none"> • selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren, • verschiedene verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien unterscheiden und zielorientiert einsetzen, • Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren. 	<p>ggf. mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren,</p> <p>die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und die eigenen Präsentationen zielgerichtet überarbeiten.</p>
	<p>R E Z E P T I V</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Übergeordnete Kompetenz: Sprachliche Gestaltungsmittel, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in historischgesellschaftliche Entwicklungslinien einordnen • sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese fachlich differenziert beurteilen. • die Besonderheiten der AutorRezipienten-Kommunikation erläutern, • Verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation erläutern und beurteilen, 	<ul style="list-style-type: none"> • komplexe Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) und vor dem Hintergrund ihres jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes analysieren, • Texte in Bezug auf Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen. 	<ul style="list-style-type: none"> • sprachliches Handeln (auch in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter Berücksichtigung kommunikationstheoretischer Aspekte analysieren, • verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation erläutern und beurteilen, 	<p>durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu komplexen fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln, • kontroverse Positionen der Medientheorie zum gesellschaftlichen Einfluss medialer Angebote (Film, Fernsehen, Internet) vergleichen und diese vor dem Hintergrund der eigenen Medienerfahrung erörtern. • die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit),</p>

Zum Europagedanken: Präsentation von Informationen in verschiedenen europäischen Nachrichtensendungen vergleichen

Darstellung	- Darstellung von Wissensbeständen, Arbeitsergebnissen und Sachzusammenhängen - Darstellung von Sachzusammenhängen auf der Basis von vorgegebenen Materialien - Bündelung von Arbeitsergebnissen oder Informationen in einer funktional gestalteten Präsentation - Zusammenfassung von Texten
Analyse	- Analyse eines Sachtextes / Medienbeitrags - vergleichende Analyse von Texten / Medienbeiträgen
Argumentation	- Stellungnahme zu einer These oder einem Sachverhalt, auch unter Nutzung spezifischer Textsorten - Erörterung einer These oder eines fachbezogenen Sachverhalts - Textgebundene Erörterung - Argumentation auf der Basis von vorgegebenen Materialien - Argumentation in einer vorstrukturierten Kommunikationssituation
Gestalten	- Gestaltender Vortrag von Texten
Metareflexion	- Überarbeitung einer eigenen oder fremden Textvorlage - Reflexion über Arbeitsprozesse und methodische Vorgehensweisen auf einer Metaebene